

Die Eisernen

Eine Tragikomödie von
Aldo Nicolaj



WIEDERAUFNAHME !!!

Die Eisernen

Classe di ferro

Eine Tragikomödie von
Aldo Nicolaj

Deutsch von Susanne Germano und Friedrich Kallina

Liberio Peppe Mairginter, Innichen

Luigi Paul Beikircher, Oberrasen

Ambra Angelika Plank Stocker, Sand in Taufers

Regie und Raumgestaltung - Alfred Meschnigg, Villach

Licht und Ton - Emanuel Nocker, Innichen; Stefan Taschler, Innichen

Kostüme - Maria Wisthaler, Innichen

Öffentlichkeitsarbeit - Peppe Mairginter, Alfred Meschnigg

Fotos - Hermann Maria Gasser, St. Georgen

Gesamtleitung - Peppe Mairginter



Zum Inhalt:

Eine wunderschöne, berührende Geschichte um drei alternde Menschen ist das Stück des italienischen Autors Aldo Nicolaj; sie ergreift durch einen erschreckend realitätsgetreuen Wahrheitsgehalt, der bis heute nichts an Aktualität eingebüßt hat - im Gegenteil! Wie könnte er auch! Das Stück wurde 1974 in Budapest uraufgeführt - es ist heute aktueller denn je.

Alt wird jeder einmal, daran hat sich bis heute nichts geändert. Aber, wie wird es aussehen, das Altsein? Wird man - alt und gebrechlich - abgeschoben, von der Gesellschaft an den Rand gedrängt, von den Kindern bloß noch geduldet werden? Wird man einsam und allein vor sich hinkränkeln, oder ist man noch fähig zu einer neuen, tiefen Freund-

schaft? In „Die Eisernen“ liefern eine Schauspielerin und zwei Schauspieler einen kleinen

Vorgeschmack darauf, sie geben ein paar Facetten dieses tragikomischen, letzten Lebensabschnittes preis: komisch, poetisch und voll Verständnis für die Alten, die man nur allzu gerne auf das Abstellgleis geschoben sehen möchte.

Die beiden Männer hecken einen Plan aus, um dem Altersheim zu entfliehen, noch einmal möchten sie das Leben in Freiheit genießen.



Aldo Nicolaj

wurde am 15. März 1929 in Fossano/Piemont geboren, er starb am 5. Juli 2004 in Ortobello/Toscana. Zur Schriftstellerei kam er erst über Umwege.

Zunächst war er Lehrer und Journalist, dann verbrachte er einige Jahre in den USA.

Die Theaterbesessenheit war es, die Aldo Nicolaj wieder in seine Heimat zurückführte. Er bezog in Rom eine Mansarde zwischen Ruinen und Katzen und begann ein neues Leben. Jahre später bekam er als Fernsehproduzent einen Namen. Von seinen zahlreichen Bühnenstücken wurde besonders bekannt: „Il mondo d'acqua“, „Ordine e Matrimonio“, „Viva gli sposi“, „Il belvedere“, „Sale e tabacchi“, „Non era la quinta, era la nona“, „Classe di ferro“. Nicolajs Stücke, vielfach preisgekrönt, wurden zuerst meistens in Rom, Neapel, Triest und Mailand, in der Folge aber in vielen europäischen Ländern gespielt.

Regisseur Alfred Meschnigg

kommt aus Villach. Studium der Theaterwissenschaft, Pädagogik und Publizistik an der Uni Wien. Neben mehr als 100 Inszenierungen in Österreich, Schweden und Deutschland hat er auch in Südtirol deutliche Spuren gezogen. Mehrere Regieseminare für den Theaterverband in den 90ern folgten rund 20 Inszenierungen - sechs davon allein im Pustertal: „Die Straße der Masken“ von Heinz Unger in Innichen, „Die Chinesische Mauer“ von Max Frisch in Bruneck, „Doppelt leben hält besser!“ von Ray Cooney, „Totentanz“ von Alois Lippl, „Die Wirtin“ von Peter Turrini und „Untertagblues“ von Peter Handke - alle in Innichen. Zwei prägende Ereignisse seien hier noch erwähnt: Lokomotive beim Aufbau der „Vereinigten Bühnen Bozen“ als erster künstlerischer Leiter von 1996 bis 1998 und Regisseur und Verfasser der viel beachteten „Passion 2006“ in Lana.





Pustertaler Theatergemeinschaft Mit der notwendigen Absage der Freilichtaufführungen von „Schlafes Bruder“ in der Sandgrube Rasen mussten wir von der Pustertaler Theatergemeinschaft einen lang gehegten Traum begraben. Doch welche Therapie könnte bei einem derartigen Kummer wohl besser anschlagen als Theater?

Also haben wir nach anfänglicher Betroffenheit kurzerhand aus der Not eine Tugend gemacht und uns ein Dreipersonenstück verschrieben, das sich fernab aller spektakulären Freilichtinszenierungen, fernab aller tief schürfenden Volksstücke, fernab aller treffsicheren Farcen bewegt. Möglich war diese kurzfristige Planung aber nur durch die Unterstützung der Theaterwerkstatt Innichen und der Volksbühne Rasen und durch einen weiteren glücklichen Umstand: denn was hätte uns für die Inszenierung dieses Schmuck-Stückes wohl besseres passieren können, als unseren Theaterfreund und Mentor Alfred Meschnigg aus Villach für die Regie zu gewinnen? Er hat den Text seziert, Hintergründe ausgeleuchtet, unzählige Beispiele zum besseren Rollenverständnis gebracht und uns damit die wahre Dimension dieses Stückes vor Augen geführt. Ob das Resultat gelungen ist, wird das Publikum zu entscheiden haben - eines aber ist sicher: diese Theaterarbeit war Weiterbildung im besten Sinne des Wortes und wird uns nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Peppe Mainginter



Das Leben ist wie ein Theaterstück. Zuerst spielt man die Hauptrolle, dann eine Nebenrolle, dann souffliert man den anderen, und schließlich sieht man zu, wie der Vorhang fällt.

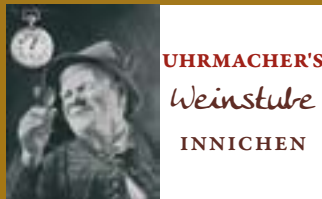
Winston Spencer Churchill (1874-1965)

Je älter man wird, desto mehr ähnelt die Geburtstagsfeier einem Fackelzug.

Katharine Hepburn (1907 - 2003), amerik. Schauspielerin

Danke!

Gemeinde Rasen-Antholz
 Marktgemeinde Innichen
 Kulturhausverwaltung Rasen
 Volksbühne Rasen
 Gebhard Baumgartner, Oberrasen
 Tourismusverein Innichen
 Theaterwerkstatt Innichen
 Alfred Mair, Vintl/Weitental
 Elektro Oberlechner & Messner, Niederrasen
 ... und allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.



Danke!

Aufführungen in Oberrasen - „Kulturhaus Rasen“

Aufführungen in Innichen - „Josef-Resch-Haus“

Sowohl in Rasen als auch in Innichen wurde in den großen Sälen...

- Freitag, 5. Dez., 20.30 Uhr
- Sonntag, 7. Dez., 17.00 Uhr

• Mittwoch, 17. Dez., 19.00 Uhr

... nur rechte Uraten.

WIEDERAUFNAHME !!!

Innichen - „Josef-Resch-Haus“

- Donnerstag, 12. März 2009 - 20.30 Uhr
- Freitag, 13. März 2009 - 20.30 Uhr

Platzreservierung - Kartenvorverkauf
 Tourismusverein - Tel. 0474/913149

Weissenbach - „Vereinshaus“

- Samstag, 14. März 2009 - 20 Uhr
- Sonntag, 15. März 2009 - 17 Uhr

Platzreservierung
 Tel. 349/3848681

Die... konzipiert, dass sie in jedem Raum ab 60 m² gespielt werden kann. Gastspielwünsche an Tel. 340 271 02 79 (Peppe Mainginter)

www.pustertaler-theatergemeinschaft.it

Alter ist jener Zustand, wo man genau weiß, was falsch ist, ohne es richtig machen zu können. (Wilhelm Lichtenberg)